



Pressemitteilung

Donnerstag, 11. Oktober 2012

Politik überzeugt: Solarkraftwerke der neuesten Generation stabilisieren die Netze und reduzieren den Netzausbau

Kolitzheim: Im Rahmen eines Besuches am BELECTRIC Standort Kitzingen konnten die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Frau Katherina Reiche, der Bundeswirtschaftsminister a.D. Michael Glos (MdB), die umweltpolitische Sprecherin der CSU im Europaparlament Dr. Anja Weisgerber (MdEP) und der umweltpolitische Sprecher der CSU im bayrischen Landtag Dr. Otto Hünnerkopf (Mdl) sich davon überzeugen, dass Freiflächen-Solarkraftwerke der neuesten Generation dazu beitragen können, Stromnetze zu stabilisieren. Hierdurch ist es möglich, die Erneuerbaren Energien dezentral auszubauen und zukünftig Netzausbaukosten zu senken. Wenn die richtigen Anreize gesetzt werden, können Solarkraftwerke in die Lage versetzt werden, Systemdienstleistungen zu übernehmen, welche derzeit nur von konventionellen Kraftwerken erbracht werden. Diese Funktion wird enorm an Bedeutung gewinnen, wenn beispielsweise Atomkraftwerke vom Netz gehen und sich die Stromerzeugung immer stärker in den dezentralen Raum verschiebt. Die allmähliche Verschiebung der Energieerzeugung von der Höchstspannungsebene hin zur Erzeugung auf Mittel- oder teilweise Niederspannungsebene hat zur Folge, dass sich auch die Systemverantwortung in die entsprechenden Spannungsebenen hin zu den Verteilnetzbetreibern verschieben muss. „Die netzstabilisierende Technik von Solarkraftwerken kann am Tag und in der Nacht eine Ausweitung und bessere Ausnutzung der Transportkapazität der bestehenden Stromnetze auf Verteil- und Übertragungsebene ermöglichen. Mehr Freiflächen-Solarkraftwerke der neuesten Generation können den derzeit geplanten Netzausbau reduzieren und somit Kosten für die Verbraucher senken“, erläutert der Geschäftsführer der BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH, Martin Zemsch den Zusammenhang. „Moderne Solarkraftwerke mit optimierter Blindleistungsregelung können einen Beitrag zur Spannungsstabilität der Netze leisten. In manchen Fällen kann der Netzausbau schon jetzt zumindest verzögert werden, da durch die Blindleistungsregelung die Kapazitäten der bestehenden Leitungen besser ausgenutzt werden können. Die eingesetzte Technik hat neben der Spannungsbeeinflussung zudem das Potential Systemdienstleistungen für die Netze bereitzustellen“, verdeutlicht Herr Höfer, Abteilungsleiter Netzentwicklung der Netzgesellschaft N-ERGIE-Netz GmbH, die gemeinsam mit BELECTRIC Betreiber der Pilotanlage sind. Die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium Frau Katherina Reiche unterstreicht die Ziele der Bundesregierung: „Eine bezahlbare, sichere und umweltverträgliche Energieversorgung ist für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende unverzichtbar. Wir prüfen deshalb jede vernünftige technologische Option, um die Kosten zu verringern“. Schon heute ist das Photovoltaik-Freiflächensegment mit einer Vergütung von rund 12 Cent/kWh eine der kostengünstigsten erneuerbaren Energien, entlastend für die Verbraucher und längst Kostensenker für die Energiewende. „Es ist daher unverstänlich, warum gerade dieses Segment durch Größen- und Flächenrestriktionen ausgebremst wird“ kritisiert Martin Zemsch die Veränderungen der letzten Jahre durch das Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG). Otto Hünnerkopf und Anja Weisgerber sind überzeugt, dass „diese Restriktionen für die Steigerung der Netzstabilität und der Realisierung einer kostengünstigen Netzausbauparallele große Hindernisse darstellen“. Daher fordern sie, dass „Anlagen wieder dort errichtet werden sollen, wo sie nicht nur akzeptiert, sondern auch netztechnisch und aus Verbraucherperspektive am sinnvollsten sind“. Der ehemalige Bundeswirtschaftsminister und Bundestagsabgeordnete Michael Glos unterstützt diese Forderungen, „wir alle sind im Namen der Bürger und unserer Wirtschaft angehalten, die Kosten für die Energiewende so gering wie möglich zu halten.“

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei; ein Belegexemplar wird erbeten.



Bildunterschrift: Constantin Wenzlik (Geschäftsführer), Dr. Anja Weisgerber (MdEP), Martin Zembsch (Geschäftsführer), Katherina Reiche (PStS BMU, MdB), Michael Glos (MdB), Florian Dittert (Pressereferent)

Über BELECTRIC®: BELECTRIC ist Weltmarktführer (2010 & 2011) in der Entwicklung und im Bau von Freiflächen-Solkraftwerken und Photovoltaik-Dachanlagen. Die führende Marktposition von BELECTRIC ist auf die hohe vertikale Integration der Entwicklungs- und Fertigungsprozesse zurückzuführen. Mehr als 2.000 Mitarbeiter weltweit sind von der Forschung über den Anlagenbau bis hin zur Wartung im Unternehmen beschäftigt. Ein Großteil der BoS Komponenten, wie Kabel- und Energieverteilungssysteme, Wechselrichtertechnik, Kontrollsysteme und die Unterkonstruktion, wird in Eigenproduktion hergestellt. Dieses Alleinstellungsmerkmal macht es möglich, die Komponenten perfekt auf ihr Einsatzgebiet anzupassen. Das reduziert langfristig die Kosten pro erzeugter kWh (LCOE) und liefert zuverlässige und effiziente Anlagentechnik. Ingenieure und Techniker forschen interdisziplinär in allen Bereichen der Photovoltaik und entwickeln innovative Technologien, die die Basis für eine umweltfreundliche Energieversorgung der Zukunft bilden. Modernste Kraftwerkstechnik unterstützt unter anderem die vorhandene Infrastruktur unserer Stromnetze durch Netzdienstleistungen und trägt somit zur Kostenentlastung im Energiesektor bei. Mit mehr als 100 angemeldeten Patenten stellt BELECTRIC seinen hohen Innovationsgeist unter Beweis. Neben der Solarstromerzeugung konkretisiert BELECTRIC Drive® die Verknüpfung von Photovoltaik und Elektromobilität. Weitere Informationen unter www.belectric.com.

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei; ein Belegexemplar wird erbeten.

BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Wadenbrunner Str. 10
97509 Kolitzheim, Deutschland
Telefon: 09385 9804 -5710, Fax: 09385 9804 -59710
Email: pr@belectric.com Internet: www.belectric.com